



Bierfritschis Scheune, die zuletzt der Fuhrhaltere von Herrn F. Stalder als Depot diente. Die Auffahrt zur Scheune musste seinerzeit der Verbreiterung der Höflistrasse weichen. Heute steht hier das neue Gemeindehaus, das sich auch über das Grundstück des Hauses Neue Dorfstrasse 14 erstreckt. (Geburtshaus des berühmten Malers Konrad Hitz)

Foto P. Gimpert



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74



Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf
Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von
Baukrediten, Betriebskrediten
und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01

Besorgung anderer Bankgeschäfte

Tel. 92 31 01



Chem. Waschanstalt

Langnau/Zürich

Tel. 92 33 95

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Kleidungsstücke jeder Art, sowie Teppiche etc. reinigen wir gründlich nach den modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. Auch Aufträge zum Färben nehmen wir zur prompten Ausführung gerne an.

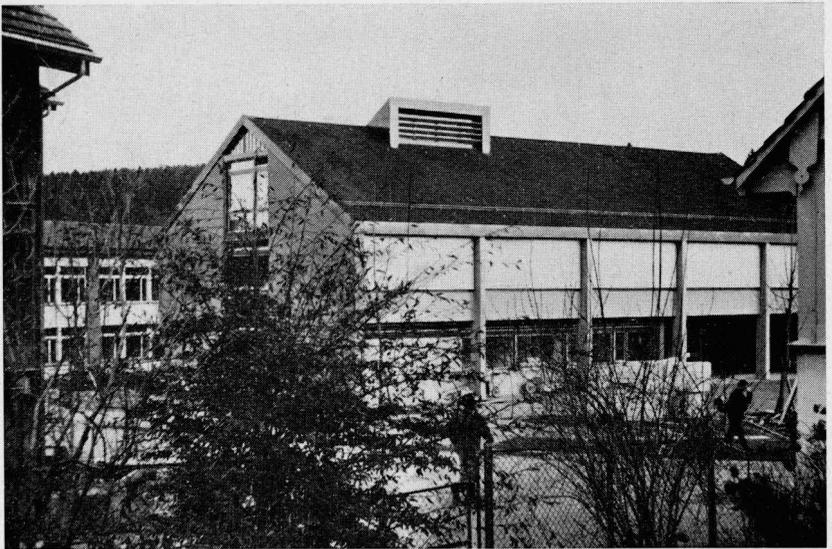
Wir empfehlen Ihnen unsere Ablagen:

Frau R. Bielander, Neue Dorfstrasse 27, Langnau
Frau A. Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19, Langnau
Frau H. Fenner, Gartendörfli 11, Langnau
Frau H. Fritschi, Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Frau A. Truniger, Mühleweg 9, Gattikon

Auch nehmen wir Kleider direkt entgegen.

Langnau hat ein Gemeindehaus

Die auf unserem Titelbild abgebildete Scheune gehörte einst zu einem Bauernhof, der im Dorfkern von Langnau gelegen war. Das Bauernhaus steht heute noch, es sind dies die prächtigen Riegelhäuser der Familien Bretscher-Zweidler und Rauber-Gut, die früher ein einziges grosses Bauernhaus bildeten. Der letzte Bauer dieses Gehöfts, Karl Vollenweider, erblickte am 28. des Herbstmonats 1847 das Licht der Welt. Es war dies eine bewegte Zeit, in welcher der Sonderbundskrieg das alte Staatengefüge erschütterte und die Schaffung des Bundesstaates vorbereitete. Allerdings merkte unser kleiner Bauernsohn von diesen geschichtlichen Ereignissen noch nicht viel. Der



Teilansicht des neugebauten Gemeindehauses von Architekt R. Künzi

junge Bauer holte sich seine Braut, Fräulein Esther Baumann, aus dem Schönenberg, wo das Bauerntöchterlein auf dem schönen Bauernhof «In den Matten» aufgewachsen war. Die beiden fleissigen Bauersleute hatten alle Hände voll zu tun, war ihr Hof doch ansehnlich gross und weitläufig bis zum Berg hinauf. Alte Langnauer, die sich noch an den Vollenweider Karli erinnern, beschreiben ihn so: Er hatte nie Zeit zu gehen, er musste immer laufen und sein Kopf war immer zuerst am Ort, er eilte immer leicht gebückt seiner Arbeit nach und war ein Vorbild an Fleiss und Ausdauer. Dem Ehepaar wurde am 15. November 1875 das einzige Kind, Amalie, geschenkt, das später im Dorf nicht nur durch seinen Fleiss, sondern auch durch

10 Jahre

Vor 10 Jahren, am 1. Mai 1953, eröffneten wir in einer kleinen Baracke an der Fuhrstrasse unseren Betrieb. Heute sind die

Schneider-Toilettenkasten

Beleuchtungskörper

und die

Grillapparate Grillswiss

in der ganzen Schweiz, ja sogar über die Grenzen hinaus, bekannt und geschätzt



W. Schneider + Co

seine Schönheit von sich reden machte. Natürlich musste das Mädchen überall mithelfen und das frohe Kinderspiel bald mit harter Arbeit vertauschen. Leider wurde der unermüdliche Fleiss dieser beliebten Bauernfamilie von keinem materiellen Erfolg gekrönt, und es blieb den alten Bauersleuten nichts anderes übrig als ihr «Heime» zu billigem Preis zu verkaufen und zu ihrer Tochter in den Langnauerhof zu ziehen, die sich dort in der Zwischenzeit verheiratet hatte und Wirtin geworden war. Am 11. November 1925 schloss Karl Vollenweider seine müden Augen für immer.

Im modernen Dorfteil hat das Gesicht von Neu-Langnau einen neuen markanten Zug erhalten – das Gemeindehaus, das bald seiner Vollenendung und Einweihung entgegen geht. Mit diesem Haus wird jeder Langnauer zu tun haben und wird das Haus und seine bürokratischen Einrichtungen im Positiven wie im Negativen kritisieren. Unser Gemeindehaus, das ja auch die runde Summe von 1,2 Millionen Franken kostet, verspricht für viele Jahre genügend Raum für die Gemeindeverwaltung zu bieten; man kann es sich heute schon gar nicht mehr recht vorstellen, dass sie vorher auf so engem Raum beschränkt war. Wir wünschen dem Haus, mit dem die Geschicke unserer Gemeinde so eng verknüpft sind, alles Gute und danken Herrn Architekt R. Kuenzi und seinen Mitarbeitern für ihre grosse Arbeit.

Grosses Dorffest in Sicht

Die Einweihung des Gemeindehauses, des Schulhauses und der Turnhallen ist Grund genug eine mehrtägige Festlichkeit in unserem Dorf zu feiern. Schon am Freitag wird das Singspiel von Herrn Bodenmann mit dem Titel «Max und Moritz» durch unsere Schüler (von der 3. Klasse an) als Hauptprobe uraufgeführt. Am Samstag findet in der Festhütte, Standort Zelg, eine Riesenklassenzusammenkunft von allen Jahrgängen der Schule Langnau statt. Es folgen sich offizielle Begrüssung, gemeinsames Bankett und grosser Unterhaltungsabend, der durch die Dorfvereine und zugezogene Kräfte bestritten wird.

Am Sonntagmorgen folgt nach einem Festgottesdienst die offizielle Einweihung und Übergabe der Gebäude. Anschliessend Bankett für Behörden und eingeladene Gäste (sie dürfen doch nicht leer ausgehen). Am Nachmittag kommt wieder die Jugend auf ihre Rechnung mit einem Schülerfest und der Wiederholung des Festspiels «Max und Moritz». Am Abend trifft sich das ganze Dorf nochmals im Zelt zu einer grossen Abendunterhaltung. Am folgenden Montag oder Dienstag werden die Schüler der Nachbargemeinden eingeladen sich den «Max und Moritz» anzusehen.

Sicher wird das Fest für alt und jung ein vergnügliches Erlebnis; vergessen Sie nicht, sich in ihrem Kalender den 6. und 7. Juli rot anzuzeichnen.

Fritz Nussbaum **Zimmerei/Schreinerei**

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Schleifen

Rasenmäher Fr. 14. -
Messer, Scheren
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff 70 Rp.
besorgt
fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstrasse 23
Langnau Tel. 92 32 47

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU



Sie werden zuhause
abgeholt

R. Bachofen
Fahrschule Albisgarage
Adliswil

Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Langnau und die Kantonsratswahlen 1963

Nach Ostern, am Sonntag, den 28. April, wird unser Kantonsrat für die Amtsdauer 1963—1967 neu bestellt.

Langnau war in den letzten Jahren immer im Rat vertreten; früher durch Herrn Dr. Gebhard Karst, Direktor der Blidor, und bis vor kurzem durch Herrn Nationalrat Dr. Walter Raissig, welcher auf Ende letzten Jahres von Langnau weggezogen ist.

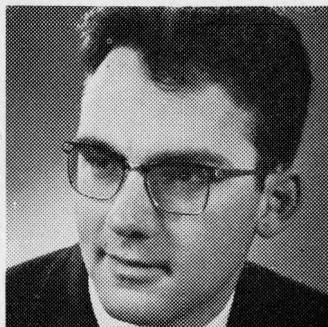
Von den zu wählenden 180 Kantonsräten entfallen auf den Bezirk Horgen 13 Vertreter und von diesen soll nun keiner aus unserer Gemeinde sein? — Nein — das darf nicht vorkommen! Die hintere Talschaft vom Sihltal muss im Kantonsrat vertreten sein! Die Behandlung und Erfüllung der enormen Aufgaben in und um unser Dorf sind für uns so bedeutungsvoll und kostspielig, dass wir nicht nur über Dritte davon zu erfahren haben, sondern uns im Ratsaal durch einen Langnauer Vertreter für unsere Interessen wehren und an der Erfüllung aktiv mithelfen müssen.

Es ist eine Freude für unser Dorf, dass ein junger, initiativer Mitbürger bereit ist, sich für unser kantonales Parlament zur Verfügung zu stellen. Es ist dies *Herr Dr. Christian Straub*, welcher die wünschbare Bodenständigkeit und Verbundenheit mit unserer Bevölkerung und unserer Talschaft besitzt und auch bewiesen hat. Er verfügt über die charakterlichen und geistigen Fähigkeiten, um für eine erfolgreiche Tätigkeit als Zürcher Kantonsrat Gewähr zu bieten.

An einer solchen Vertretung im Kantonsrat müssen alle Einwohner von Langnau und Umgebung lebhaft interessiert sein, und am Wahlsonntag sollen deshalb alle Stimmbürger *seinen Namen zweimal auf ihre Wahlliste* setzen.

Dr. Christian Straub

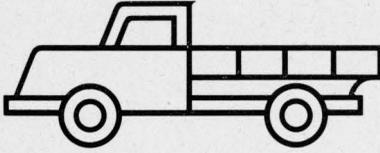
Direktor der Spinnerei Langnau



geb. 1935, ist in Langnau a. A. aufgewachsen und durchlief die hiesige Primarschule. Er besuchte die Zürcher Kantonsschule und studierte Wirtschaftswissenschaft in St. Gallen und Wien. Während einem 1½-jährigen Aufenthalt in den USA und in Mexiko vervollständigte er sein fachliches Rüstzeug. Durch den leider allzufrühen Tod seines Vaters übernahm er 1962 die Leitung des bekannten Unternehmens, das seit Jahrzehnten unter der bewährten Führung der Familie Straub unzähligen Langnauern eine geschätzte Arbeitsstätte bot.

cr.

Fritz Stalder



Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

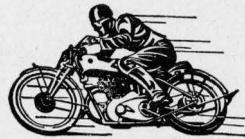
Sämtliche Unterdächer in Eternit,
Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung
in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29



MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Aus der Geschichte der katholischen Kirchengemeinschaft Langnau-Gattikon

von Hermann Riedweg

Schluss

Die Glockenweihe

Nur mit einem Glöcklein fürlieb nehmen zu müssen, womit die Kirche zu einer Kapelle degradiert worden wäre, wollte den Katholiken in Langnau-Gattikon nicht einleuchten. Der hölzerne mitten auf dem ganzen Gebäude zum Himmel strebende Turm bot denn doch Platz für mindestens drei Glocken. Baukomitee und Pater Synesius waren diesen Wünschen wohl gesinnt, denn sie erhofften, es würde die Patenschaft so viel an Geld beisteuern, dass daraus der grösste Teil der Kosten beglichen werden könnte. Ihr Optimismus machte sich bezahlt, denn man hatte sich beizeiten wohlhabende Patinnen und Paten zu sichern verstanden.

So setzte man sich mit dem Glockengiesser *Jakob Keller* in Unterstrass-Zürich in Verbindung und bestellte im Herbst 1879 drei Glocken mit einem Gesamtgewicht von 1240 Pfund. Im Jahre 1881 hat Keller auch für die protestantische Kirche in Langnau a. A. drei Glocken gegossen, die, dem grösseren Raum im Kirchturm angepasst, 1510 Kilogramm wogen. Dieser Glockengiesser beherrschte die damals seltene Kunst, Geläute mit reinem harmonischem Zusammenklang herzustellen. Nachdem Musikdirektor Franz Wengi, Zürich, nach anfänglichem Missklang die Reinheit der Grundtöne h dis fis in der Giesserei festgestellt hatte, wurden die Glocken vom Fabrikherrn Robert Schmid-Bosshard, Gattikon, mit vier Pferden in Zürich geholt und kostenlos auf den Kirchenplatz geführt.

Am Sonntag, den 23. Mai 1880 fand die Weihe der Glocken durch den bischöflichen Kommissar Pfr. Pfister, Winterthur, statt. Mittlerweile war das Kircheninnere stimmungsvoll vollendet worden, worüber man ebenso erstaunt wie erfreut war. Pfr. Bosshard, Horgen, hatte seiner Festpredigt die Inschriften auf den Glocken zugrundegelegt: «Der Herr ist da und ruft dich.» «Gegrüsst Maria, voll der Gnaden» – die Kirche war der Mutter Gottes geweiht worden – und «Ich bin die Stimme des Rufenden in der Wüste.» Der protestantische Lehrer Kläusli hatte mit dem Cäcilienverein eine Messe in lateinischer Sprache eingeübt. Der Gemeinderat von Langnau a. A. war durch seine Mitglieder Gugolz und Steinmann vertreten. Es wurde auch ein Opfer eingezogen, das den Betrag von 82.32 Franken ergab. Neben acht Fünflibern waren auch Kupfermünzen eingelegt worden, doch von Hosenkнопfen, wie sie etwa in den Opferbüchsen schottischer Kirchen sich vorfinden sollen, ist nirgends die Rede.

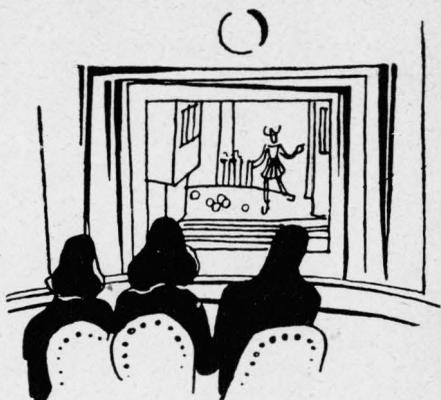
Das Festessen im «Au»-Saal wurde mit verschiedenen Ansprachen gewürzt. Abbé Bossard, Zug, gab der Überzeugung Ausdruck, dass die Gelder beim Bankier Zürcher-Deschwanden so sicher und fest angelegt seien, dass man gewiss sein könne, sie nie mehr zurück zu

Schwer versilberte

B E S T E C K E

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62



Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

● **Kurt Schenzer**

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken



Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht
Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

erhalten. Heinrich Schmid, Gattikon, übergab im Namen seiner Söhne 350.— Franken und meinte, man sollte jetzt auf die Garnbündel schreiben: Bete, arbeite und spare! denn die Krisenzeit der Achtzigerjahre machte sich schon damals bemerkbar.

Die Rechnung des Glockengiessers stellte sich abgerundet auf 2000.— Franken. Die Patenschaft hatte ihre Börsen um 1800.— Franken erleichtert. Da aber Hch. Schmid 350.— Franken, der Direktor der Spinnerei Langnau a. A., Hartmann Hotz, 200.— Franken und die Regierungen von Luzern (100 Franken) und Zug (50.— Franken) zusammen 150.— Franken gespendet hatten, konnte die Rechnung über die ganze Festlichkeit mit einem erklecklichen Reingewinn abgeschlossen werden.

Hier mag auch gleich beigefügt sein, was für ein Bild die gesamte Bauabrechnung bot:

Total der Einnahmen	Fr. 52 458.52
Total der Ausgaben	Fr. 52 258.07
Einnahmenüberschuss	<u>Fr. 200.45</u>

Der Cäcilienverein

Der im Jahre 1874 gegründete Cäcilienverein machte eine hoch erfreuliche Entwicklung durch. Als er 1899 seinen 25jährigen Bestand feiern konnte, nahm an diesem Jubiläum sogar der bischöfliche Offizial Dr. Schmid von Grüneck teil, womit er die dankbare Würdigung der trefflichen Leistungen dieses Chors zum Ausdruck brachte.

Um die Jahrhundertwende war in unserer Gemeinde ein *Dilettantenorchester* aufgeblüht. Seine Mitglieder gehörten mehrheitlich der protestantischen Konfession an, was sie aber gar nicht hinderte, zusammen mit dem Cäcilienverein an besondern Festtagen Messen aufzuführen. Nach meiner Berufungswahl hieher im Jahre 1910 übernahm ich sofort die Leitung dieses Orchesters. Aber als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, unsere italienischen Violinspieler heimzukehren hatten und zudem die jüngern Mitglieder samt dem Dirigenten 1914–1918 mehrmals zum Grenzschutz aufgeboten werden mussten (mir traf es während dieses Zeitraumes genau 14 Monate Aktivdienst) fiel das Orchester in die Agonie und gab im Laufe dieser Kriegswirren den Geist auf.

Der Cäcilienverein fing an, auf der lotterigen «Au»-Bühne *kleinere Theaterstücke und Singspiele* aufzuführen, womit er einen ungeahnten Erfolg erzielte. Und als der Verein vom gemischten Chor Thalwil eine komplette Theaterbühne mit allen Requisiten erworben hatte, wagte man sich an drei- bis fünftaktige *Volksschauspiele* heran, wie sie damals dem Geschmack des Publikums entsprachen. Regie führte der theaterkundige Sattlermeister Hintermann in Gattikon. Ruhm und Kassabestände wuchsen in gleichem Masse. Aus der kinolosen Stadt fuhren ganze Scharen mit der Sihltalbahn an die Aufführungen des vielgerühmten Cäcilienvereins. Diesem prosperierenden Chor gegenüber hat der von Amtes wegen als Präsident vorstehende Pfr. Johann

ZUM GUTEN KAFFEE INS

TEA ROOM HÖCKLI

Mittags unser Tellerservice – Feinste Glace
Abends Treffpunkt der Jungen

Höflich empfiehlt sich

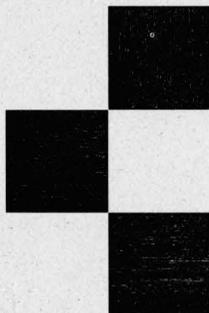
A. BOURRY



COIFFURE

Saxer

Tel. 92 32 35



Walter Bissegger

Bodenbeläge

Verkauf von Teppichen
Linoleum, Plastik, Spann-
teppichen, Möbeln, Aussteuern

Langnau / Zürich

Rütibohlstr. 57 Tel. 92 35 60

Schneiders am 8. September 1935 das Totenglöcklein geläutet. Er hatte sich mit einigen prominenten Mitgliedern, die im Vollgefühl ihrer und des Chores Leistungen etwas auf sich geben durften, derart verfeindet, dass er kurzerhand den Cäcilienverein als aufgelöst erklärte. Mehrfache Beratungen durch Dekan und Bischof und das Drängen der Kirchenbesucher konnten ihn nicht dazu bringen, seinen Entschluss in Wiedererwägung zu ziehen. Man hätte diesem prächtigen Verein nach mehr als 60jährigem Bestand wahrlich ein besseres Schicksal gönnen mögen.

Die Geistlichkeit

Im gleichen Jahr, als der wohltönende Dreiklang der Glocken von der Fuhr her durch die Lüfte drang, wurde unsere Station durch den neuen Bischof in Chur, Franz Constantin Rampa, am 5. Oktober 1880 als bisherige Filiale von Horgen zur selbständigen *Pfarrei* erhoben. Es ist nicht möglich, in diesem Konzentrat des historischen Werdens der Missionsstation Langnau-Gattikon auf die Pfarrherren, die sich hier niedergelassen hatten, ihr Wesen und Wirken näher einzutreten. Die Gedenkschrift aber wird in einem langen Kapitel darüber ausführlich berichten. Ich beschränke mich darauf, die Namen und die Zeitdauer ihrer Wirksamkeit bekannt zu geben.

1. Pater Synesius Köpfl von Sins AG	1874–1877
2. Vikar Carl Mayr aus Bayern	1877–1878
3. Gustav Künze aus dem damaligen Grossherzogtum Baden	1878–1881
4. Josef Leonhard Foehn aus dem Muotathal	1881–1895
5. Pfarrer Burtz aus dem Elsass	1895–1896
6. Fidelis Kuriger von Einsiedeln	1896–1899
7. Alois Suter von Muotathal, lebt zur Zeit als 88jähriger Geistlicher im St. Anna-Heim Steinerberg SZ	1899–1909
8. Rupert Schäffeler, war Vikar in Männedorf	1909–1911
9. Johann Baumgartner, war vorher Pfarrer in Vorderthal	1911–1933
10. Johann Schneiders von Aachen	1933–1944
11. Hugo Basler, kam von Zürich «Peter und Paul»	1944–1953
12. Martin Haug von Zürich, Dir. d. Kinderheims Walterswil	1953–heute

Es wäre noch eine grosse Zahl von Kapuzinern und Vikaren zu nennen, die kurzfristig hier aushilfsweise ihre segensreiche Wirksamkeit entfaltet haben.

Geistliche Herren aus unserer Gemeinschaft

Es gebührt sich, dass hier zweier Geistlicher gedacht wird, die aus unserer Gemeinschaft hervor gegangen sind und in der Marienkirche auf der Fuhr als Primizianten die erste hl. Messe gelesen haben.

HANS OTTH

ältestes

Malergeschäft

in Langnau

Tel. 92 31 55

Mit Blumen schenkt man Freude!

Auf Konfirmation u. Ostern schöne
Auswahl in Blumengeschenken.
Stets frische Schnittblumen!

Für Ihren Garten

FrISChe Sämereien, Steckzwiebeln,
Gemüse- u. Blumensetzlinge, Gladi-
olen, Dahlien, Rosen etc.

Dünger für Blumen, Rasen, Rosen,
Obstbäume, Gemüse.

Balkonkistli in Eternit u. Kunststoff.
Kübel etc.

Höflich empfiehlt sich

E. Baumgartner

Gärtnerei

Tel. 92 31 80



Neueste Dauerformen
Gepflegte Frisuren
Neue Haartönungen
Moderne Haarschnitte
Natürliche Dauerwellen

*

Haarpflegeprodukte

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPLOM. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a/A . Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 / Ecke neue Dorfstrasse

Josef Kuster, geb. 2. April 1879, von Eschenbach SG, Sohn des Josef Alois Kuster, 1842–1906, Obermeister in der Spinnerei Langnau a. A. und der Marie Brunner (1845–1922). Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Langnau a. A., studierte während sieben Jahren in Einsiedeln und ein Jahr in St. Maurice, bestand die Maturität mit vorzüglichen Noten, widmete sich der Theologie in Innsbruck, Fribourg und St. Gallen und feierte seine Primiz am 23. April 1904. Der protestantische Pfarrherr Joh. Jak. Urner widmete ihm bei dieser Gelegenheit ein Gedicht von neun Sechszeilern. Der Neupriester war ein überzeugter Alkoholgegner, amtierte als Sekretär der katholischen Abstinenzliga und frönte als sprachenkundiger Führer einer gewissen Reiselust, die ihn mehrmals ins heilige Land und nach Ägypten führte. Er wirkte als Domvikar in St. Gallen, war Pfarrer in Bichwil, St. Othmar, Bernhardszell und Hausgeistlicher in Brione TI. An Krebs leidend starb er in Zug am 1. Mai 1945. (Mitteilungen von seiner noch rüstigen Schwester Albertina, die mit ihren 87 Jahren im Altersheim Bernhardszell gut aufgehoben ist.)

August Jenny, geb. den 6. Juli 1902 in Langnau a. A. als Sohn des Alfons Jenny (1864–1946), von Eggenwil AG und der Philomena geb. Steiner (1868–1942). Die Familie war mit drei Söhnen und zwei Töchtern gesegnet. August stand in dieser Reihe an vierter Stelle. Er war vor 50 Jahren mein aufgeweckter Viertklässler. Schibli, Alfr. Witzig, Herm. Riedweg, Rud. Hägni, Jak. Bader und Paul Gimpert waren seine Primar- und die beiden Peter, Aliesch und Aebli, seine Sekundarlehrer, deren Unterricht er aber nur fünf Vierteljahre lang genoss, da er den Entschluss gefasst hatte, sich als Theologe in den Dienst Gottes zu stellen. Im Herbst 1916 bezog er das Gymnasium des Missionshauses Bethlehem in Immensee SZ, schloss 1924 diese Studien mit einer gut bestandenen Maturitätsprüfung ab und siedelte zur theologischen Ausbildung nach Wolhusen LU über. Den niedern Weihen durch Bischof Ambühl von Basel folgte durch Weihbischof Gisler von Chur am 24. April 1929 die Priesterweihe. Er wurde aus hilfsweise sofort über Ostern in den Beichtstuhl nach Wohlen abgeordnet, wo er körperlich und geistig anstrengende Stunden durchlebte. Mit den ersten nützlichen Erfahrungen ausgerüstet kehrte er nach Langnau a. A. zurück, wo er am Ostermontag, den 1. April 1929 die erste hl. Messe las. Als Geistlicher Vater begleitete ihn Pfr. Alois Suter, Innerthal, der ihn vor 27 Jahren getauft hatte, zum Altar, und Pfr. Rupert Schöffeler, Alpthal, hielt in froher Erinnerung an seinen Ministranten die Festpredigt.

Wohl zog es unsern Neupriester als Missionar in die Weite (Mandschurei), aber die junge Missionsgesellschaft brauchte Gymnasiallehrer. So lehrte er in Immensee sechs Jahre lang Sprachen und Geschichte, war 1934–1947 im Rat der Generalobern tätig und studierte 1935–1939 an der Universität Fribourg Altphilologie und Französisch, worauf er das dort für welsche Studenten eröffnete Progymnasium während 11 Jahren leitete. Es war eine immense und aufreibende Arbeit. – Wiederum als Lehrer für alte Sprachen und Französisch in Immensee tätig, wurde er 1958 zum Direktor des Exerzitenhauses

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf

Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf

Telefon 92 32 48

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von



Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06



100 Jahre Dienst am Kunden Basler Feuer

1863 - 1963

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge
TELA Allgem. Versicherung für Televisionanlagen · Krankenversicherung
PPP Privatpatientenversicherung

Emil Folger Sihltalstrasse 60 Langnau a/A Telefon 92 34 **85**
Bitte neue Telefonnummer notieren

St. Josef in Wolhusen ernannt. Eine Fahrt von dorthier nach unserm Langnau anlässlich von Klassenversammlungen benützt August Jenny gerne, alte Bekannte, noch lebende ehemalige Lehrer, seine vier Geschwister, die alle noch im rosigen Licht wandeln und das Grab seiner Mutter zu besuchen. Unsere herzlichen Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag, den er am 6. Juli 1962 feiern konnte, verbinden wir mit dem besten Dank für seine damit dokumentierte Gesinnung edler Anhänglichkeit. (Aus seinem mir gütigst zur Verfügung gestellten Curriculum vitae.)

Schlusswort

Bald wird die Kirche auf der Fuhr, die räumlich schon lange nicht mehr genügt, abgebrochen werden müssen. Fünf Architekten haben bereits die Planungswettbewerbssarbeiten für den Neubau an die Hand genommen. Die Gabensammlung geht erfolgreich weiter, für die viele Hände sich regen. Von Pfr. Martin Haug, der nimmermüde für unsere Diaspora mit eindrucklich formulierten Bettelpredigten sich einsetzt, gehen immer wieder belebende Impulse aus. Der alte gute Geist der Zusammengehörigkeit wird gewiss durch den Neubau, der nicht hypermodern werden möge, eine bedeutende Stärkung erfahren. Wenn seine Einweihung schon im Jahre 1964 möglich wäre, könnte damit der katholische Volksteil den hundertjährigen Bestand der Missionsstation Langnau-Gattikon feiern. Ihre Angehörigen mögen, unter dem Machtschutz Gottes stehend, einer glücklichen Zukunft entgegen gehen!

Carl Schaerer-Baumann †

Bevor die Weihnachtskerzen erstrahlten haben wir ihn zu Grabe getragen. Niemand, nicht einmal die nächsten Angehörigen, glaubten, dass er uns schon so bald verlassen würde, denn er sprach wenig von seinen Schmerzen, die ihn in den letzten Tagen doch sehr bedrückten. Wenn wir ihn hinter dem Hause am Sonnenplätzchen, das von den letzten Strahlen einer matten Herbstsonne bestrahlt wurde, antrafen, so liess er sich gerne mit uns in ein Gespräch ein. Wir machten mit ihm eine weite Reise durch vergangene Zeiten, die er trefflich zu schildern wusste, oder hörten uns seine Meinung an über ein Tagesgeschehen, die er bedächtig und in wohlüberlegten Worten vorbrachte.

Herr Schaerer wurde 1874 in Langnau geboren und verbrachte seine Kindheit mit zwei Geschwistern im elterlichen Haus, in der alten Post. Dieses Haus sollte ihm sein Leben lang irdische Heimstätte bleiben. Sein Vater, als Förster, Kantonsrat und Gemeindepräsident, ein vielbeschäftigter Mann, starb früh. Die Mutter, energisch und intelligent, betreute das Postbüro und das Telegraphenamt. Für den jungen Carl Schaerer war es selbstverständlich, bald eine brauch-

Benelli



Bottazzoli

Schuh- und Textilwaren

Neue Dorfstr. 19
Tel. 92 31 51

Auf Konfirmation + Ostern

grosse Geschenkauswahl

Schultornister

Neueingetroffen:

Korbwaren

schöne Einkaufstaschen

auch ital. Modelle

Im Haushaltgeschäft

„Am Bach“ finden Sie die
täglichen Gebrauchsartikel
sowie div. Gartengeräte

Mit höflicher Empfehlung



Hanny Fritschi

alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

*Für kommende
Festtage*

empfehlen wir unsere feinen Torten und
Desserts: Schwarzwälder, Zuger Kirsch,
Ananas, Chocolat, Praline, Dobos und
St-Honorée; Eisbomben, Glaces, Vache-
rins und Charlotte-Russe

Wir verfügen über eine riesige Auswahl
an Osterhasen und Eiern. Unsere Kon-
ditoren haben das Beste für Sie geleistet

Unser Brot und Kleinbrot sind Spitzen-
produkte

Für feinste Qualität und freundliche Be-
dienung garantiert

TEA-ROOM KONDITOREI

FRITZ WIDMER

Bäckerei vis-à-vis Bahnhof Tel. 92 91 30



Herr Schaerer mit einem Pflegekind hinter seinem Haus im Garten. Er bedeutet seiner Besucherin, die ihm dargereichten Himbeeren selber zu essen.

bare Hilfe auf der Post zu werden. So diente er unserer Gemeinde fast fünfzig Jahre als Posthalter. Auch ihm fielen, wie seinem Vater, viele Ämter in Kirche und Behörde zu. Er stand unserer Gemeinde auch manche Jahre als Gemeindepräsident vor. – «Es war nicht immer leicht den geraden Weg zu gehen», meinte er einmal, «man schafft sich auch Feinde, wenn man es den Leuten nicht so macht, wie sie es gern hätten.» Dazu lächelte er überlegen, denn diese Zeiten waren ja nun für den Betagten vorbei. Wie er es schon in jungen Jahren tat, so pflegte er noch im hohen Alter seine ausgedehnten Wanderungen durch unsere Wälder zu unternehmen. Seine Naturverbundenheit war ein tiefer Wesenszug seines Charakters. Er konnte nicht achtlos an den Schönheiten unserer Landschaft vorbeigehen, sondern er hatte Zeit zum Verweilen, zum Betrachten und Nachdenken. So war er auch ein tief religiöser Mensch, der an die Liebe und an die Gnade unseres Schöpfers glaubte.

Ein Schulkamerad von ihm wusste zu berichten, wie sie beide zu Herrn Lehrer Schnurrenberger in die Sekundarschule gingen ins frisch eingeweihte Sekundarschulhaus. Ja, sie hatten sogar mitgeholfen das Schulhaus zu bauen, indem sie die Ziegel fürs Dach von Hand zu Hand boten und hoch erfreut waren, ob ihrem Werk. Dieses wurde denn auch von der Behörde mit Süßmost, Fleischkäse und



Das elegante Hemd

für den Herrn!

Sie finden bei uns aber auch die passende Krawatte und schöne Manschettenknöpfe

E. Bielander-Fritsch

MERCERIE - LEBENSMITTEL

Neue Dorfstrasse 27 - Telefon 92 31 73

METZGEREI JSELIN

Tel. 92 31 79

Montag	Kalbsbratwürste, Adrio, Leber, Cordon bleu
Dienstag	Schweinsbratwürste, Kalbskopf, Kalbsvögel
Mittwoch	Andréschnitzel, Kalbslunge, Rindsvögel
Donnerstag	Andréschnitzel, Gnagi, Frikadellen
Freitag	8 versch. Fische, frische Schweizer Poulets
Samstag	Mixed-Grill, Kalbsbrustschnitten, Filets Entrecôte
Täglich	frische Wurstwaren

das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

an folgenden Tagen speziell:

Welcher Drucker

hätte Lust, bei uns an einem neuen OHZ
und OHT zu arbeiten?

Wir bieten abwechslungsreiche Arbeit,
angenehmes Arbeitsklima sowie Fünf-
tagewoche und sehr guten Lohn.

Wir erwarten gute und selbständige Team-
arbeit. Offerten mit Lohnansprüchen an
Langnau am Albis Telefon 92 33 66

Buchdruckerei Andreas Hässig

Brot belohnt. Damals ass der Bauernbub aus dem Rengg seinen ersten Fleischkäse! Wie anspruchslos und glücklich waren jene Kinder.

Einmal gestand uns der Verstorbene, er sei kein geschickter Schüler gewesen, er hätte selten alles kapiert, was der Lehrer so schnell erklärt habe, hie und da habe es ihm auch Mühe gemacht, seine Gedanken zusammenzuhalten, die immer wieder hinaus spazierten in die freie Natur. – Dies sei all denen zum Trost gesagt, die auch keine Schulfüchse sind.

Mit zunehmendem Alter wurde seine Schwerhörigkeit immer stärker, die ihn jedoch nicht ungeduldig und misstrauisch werden liess. In seiner lieben Frau hatte er ja auch stets eine verständnisvolle Freundin, die ihn so oft auch ohne Worte verstand und ihm seine Gebrechen zu lindern suchte. Im Wetteifer mit ihrer ledigen Tochter pflegte und umsorgte sie ihn bis zu seinem Ende. Von seinen fünf Kindern durfte er viel Liebe und Verehrung erfahren. Besonders gerne reiste er zu seinem Sohn nach Bex im schönen Waadtland, wo er nicht genug mithelfen konnte in der Pflege der Gemüse- und Obstkulturen, und wo er wie daheim Gärtner und Entdecker sein durfte.

Wie erfüllt und gesegnet war das Leben unseres Carl Schaerer als Mensch, als Familienvater, als Gemeindeglied und als verantwortungsbewusster Christ. «Er ging den geraden Weg der Pflicht, der Ordnung, der Liebe und achtete nicht das Urteil des Freundes noch des Feindes» (Lavater). mh

Wildtiere in unseren Wäldern

Nach einem so aussergewöhnlich strengen Winter nahm es uns wunder, wie es unseren Tieren, vor allem dem Dam- und Rotwild, erging. Herr Künzler, langjähriger, erfahrener Wildwart, war so freundlich, uns auf einige Fragen Auskunft zu geben. Eigentlich ist in diesem Winter in unserem Wildpark Langenberg nichts Aussergewöhnliches passiert. Genügend richtiges Futter und Wasser war für die Tiere vorhanden, im übrigen haben sie von ihrem Schöpfer ein zweckmässiges Kleid erhalten, um Kälte und Nässe zu ertragen. Das Winterfutter geht nun allerdings zur Neige, die Wiesen haben sich noch nicht erholt und Heu erfreut sich keiner Beliebtheit mehr – da wird guter Rat teuer. Für ca. 200 Stück Damwild und 20 Stück Rotwild, für unser Schwarz- und Steinwild brauchte es 40 Tonnen Eicheln, die aus Italien importiert wurden, dazu 16–17 Tonnen Halbzuckerrüben. Das Wasser für die Tiere musste täglich den eingefrorenen Leitungen entlockt werden, die wie in so mancher Haushaltung mit viel Geduld und Sorgfalt behandelt sein wollten. Wieviel Aufwand an menschlicher Arbeit und Fürsorge, und nicht zuletzt an materiellen Mitteln, die Wartung unseres Wildparkes benötigt, geht aus diesen wenigen Angaben über das benötigte Futter hervor. Für uns Langnauer ist dieser Ort der Ruhe und der Naturverbundenheit zur Selbstverständlichkeit geworden; dabei ist der Langenberg

Herm. Studer

Bau- und Werkstattspenglerei

Reparaturen

Umbauten

Neubauten

Prompte und fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38

Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Neueröffnung

am 16. April 1963

Glättereie

**Bügeln und Mangen
zu günstigen Preisen
Prompte Bedienung!**

Frau A. Dübendorfer

Neue Dorfstrasse 17
Telefon 92 30 59 (alte
Gemeinderatskanzlei)

Geöffnet von 9 - 11.30 und 14 - 18 Uhr
Dienstag- und Freitagabend 19 - 20 Uhr

STRUMPFSTÜBLI

Wolle grosse Auswahl

Taschentücher

Damenstrümpfe

Herrensocken

Krawatten

Mercerie-Artikel

Fernsehen · Radio Schallplatten · Ton- bandgeräte Bänder



Verkauf, Reparaturen und In-
stallationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20

Laden Tel. 92 33 89

ein unbezahlbarer Schatz in unserer Gemeinde. Herr Künzler verrät uns, dass jeder Hirsch einen Namen hat, dass ihn die Tiere natürlich kennen. Der Wildwart kennt überhaupt alle ihm anvertrauten Tiere, er muss ja auch die alten und schwachen Tiere ausscheiden, die abgeschossen werden sollen. Ist es nicht grausam, über Leben und Tod der edlen Tiere zu bestimmen? Wir werden jedoch belehrt, dass es für die alten und schwachen Tiere gnädiger ist durch eine Kugel getötet zu werden als einen qualvollen Tod durch die angriffigen jungen Artgenossen zu erleiden. Anders ergeht es unseren Waldtieren auf der freien Wildbahn. Um darüber einiges zu erfahren suchten wir unseren freundlichen Jagdaufseher, Herrn Graf, in seinem Heim im Tobel auf. Das Jagdrevier Langnau, das seit 1929 besteht, umfasst 800 ha Wald. Vor dieser Zeit warf die Pacht für unsere Gemeinde einen Ertrag von Fr. 300.— bis 400.— ab, heute bezahlt der Pächter jährlich Fr. 5000.—. In diesem harten Winter musste den Tieren 1500 kg Futter verfüttert werden, nämlich 800 kg Eicheln und 700 kg Apfelmückstände vom Apfelmöst (Birnen werden nicht angenommen). Für diese Futterkosten hat ebenfalls der Pächter aufzukommen. Die Rehe fressen kein Heu, da ihnen im Winter oft das nötige Wasser fehlt, und sie aus Mangel an Feuchtigkeit zu Grunde gehen würden. Trotz der grossen und anhaltenden Kälte hat es kein Fallwild gegeben, auch war der Schnee nicht so tief, dass die Tiere einsanken. In unserem Jagdrevier gibt es ca. 60 Rehe. Herr Ober, ein weidgerechter Jäger und Pächter unseres Reviers hat in der Jagdzeit 1962/63 4 Sechserböcke und 2 Rehgeissen geschossen. Es gibt in unserem Revier keine Hirsche, da diese in unseren Gegenden nicht heimisch sind, andererseits sind im Langenberg keine Rehe zu sehen, da sich diese nicht in Gefangenschaft halten lassen und immer grosse Lust verspüren, ihre Beschauer aufzuspiessen. Immer wieder werden unsere Rehe Opfer der Motorisierung, so wurden im vergangenen Winter vier Tiere durch Autos getötet. Auch wildernde Hunde sind grosse Feinde unserer Waldtiere, so oft werden äsende Rehe von ihnen aufgespürt und gerissen. Die Eigentümer dieser Hunde werden schriftlich gewarnt und bei wiederholtem Vorkommen verzeigt, unverbesserliche Hunde können auch abgeschossen werden. Herr Graf erklärt uns aber gutmütig, dies täte er allerdings nur im äussersten Notfall, da ja eigentlich nicht die Hunde, sondern ihre Eigentümer unvernünftig seien. Weitere Bewohner unserer Wälder sind Füchse, Marder, Dachse, hie und da trifft man auch einen Iltis an. Ein trauriges Los ist unserem Löffelmann, dem Hasen beschieden; er wird durch die verschiedenen Spritzmittel, mit welchen unsere Obstbäume und Felder behandelt werden, mit der Zeit ausgerottet. Diese gutmütigen Tiere, die unsere Kinder bald nur noch aus Schokolade kennen, haben noch unzählige natürliche Feinde, die ihnen auflauern. In der gemütlichen Aufseherstube atmen wir ein Stück unbekannte Welt, die auch ihre Nöte und Gefahren kennt, die jedoch ihrem Schöpfer noch verbunden ist.

Die Arbeit im Langenberg bringt jedoch nicht nur Mühe, so versichert uns Herr Künzler, sondern auch viele schöne und inter-

SPAROL Jalousielacköl

verleiht mattgewordenen Fensterläden, Haustüren, Aussen- und Innenanstrichen frischen Glanz und neue Wetterbeständigkeit.

Sparol nährt den alten Anstrich und schützt denselben vor Sonne und Regen, trocknet rasch und ist nicht klebrig.

Preis Fr. 3.90 per kg und Kanne
Zwei neue Artikel:

CAR-BRILL Auto-Wax

in 15-20 Minuten steht Ihr Auto in strahlendem Glanz da.

DAN-DEE Möbelpolitur

reinigt, regeneriert und schützt.

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Tel. 92 33 96
Farben Bodenbeläge Tapeten

Schuhmacher

K. Gresser

alte Dorfstrasse 34 Telefon 92 38 45



Schuhreparaturen aller Art · Exakte, saubere und prompte Bedienung

Für Damenschuhe zur Schonung der Absatzüberzüge die **BOGA-Hülsen**

USEGO USEGO USEGO

Das gediegene Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Sämtliche Lebensmittel, Waschartikel
Frische Früchte, Gemüse, Südfrüchte
Chocoladen, **Osterhasen**, Biscuits
Gekühlte alkoholfreie Getränke, Bier
Tiefkühlprodukte, **Poulets, Fischfilets**
Ravioli, Gemüse, Früchte, Glaces, Cassata
Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Backwaren, Spezial-, Reform- und Diätbrote auf Bestellung
Grosses Assortiment von auserlesenen Weinen und Spirituosen

Wir wünschen frohe Ostern Mit freundlichen Grüssen
und freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Alfred Bretscher**

Im Usego-Geschäft gut beraten - gut bedient
8% Rückvergütung Hauslieferungsdienst Tel. 92 31 50

USEGO USEGO USEGO

essante Erlebnisse mit den Tieren. So ist eine aus dem Vorarlberg stammende Hirschkuh ein besonders anhängliches Tier geworden. Gretl wurde schon als Jungtier mit der Flasche aufgezogen und befreundete sich mit einem Foxterrier. Da sie so zahm war, konnte sie sich frei bewegen und stibizte in den Gärten der Umgebung die zartesten Pflanzen. Darum wurde sie schliesslich dem Langenberg geschenkt. Hier allerdings wird sie von den Hirschkühen gemieden und nach Jahren immer noch als Fremde behandelt. Wenn die andern Tiere äsen, liegt Gretl im Gras, erst wenn sich die andern zur Ruhe legen, beginnt sie ihre Mahlzeit. Möglicherweise muss das zutrauliche Tier seine Freundschaft zum Menschen mit der Feindschaft und Ausgeschlossenheit seiner Artgenossen bezahlen.

Kulinarische Nachrichten

Am Lehrlingswettbewerb vom 4. Februar 1963 im Kongresshaus Zürich, an welchem 250 Köche und Kellner teilnahmen, haben die beiden Herren Roland Hofer, Rest. Wildpark Langnau, einen 1. Preis und René Wirz, ebenfalls Rest. Wildpark Langnau, einen 5. Preis gewonnen. Wir gratulieren herzlich.

H. + O. Widmann Gipsergeschäft

übernehmen sämtliche

Gipserarbeiten
Edelputze
Reparaturen

Langnau/Zch. Rebackerstr. 3
Telefon 92 34 76

1.-  **BON**  **1.-**

Gesunder Mund -
gesunder Mensch!

Gegen diesen Gutschein
erhalten Sie die neue

**«denta duo»
Zahnbürste**

zum Preis von **Fr. 1.90** statt
Fr. 2.90. Gültig bis 1.6.1963

1.-  **1.-**



Langnau am Albis Telefon 92 32 51



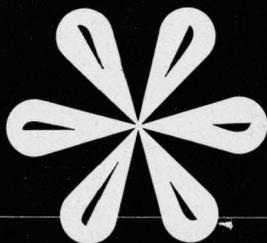
CARROSSERIE SPENGLEREI MALEREI

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen · Spezialität:
Isolation und Auskleidung von Kasten-
wagen

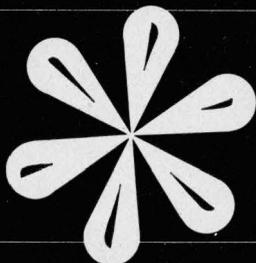
Tel. 92 35 23

Langnau am Albis

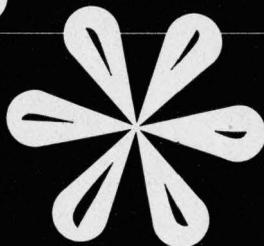
Sihltalstrasse



Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika



Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole



BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Zum Schulanfang

Grosse Auswahl in Etuis aus Leder und Plastic, sehr günstige Einzelstücke mit kleinen Fehlern

Soennecken Füllfederhalter
101 K Fr. 13.50
103 Fr. 15.50

Neu Patronenhalter 20 Fr. 15.—

Kern Schweizer Präzisions-Reisszeuge sowie Einzelinstrumente

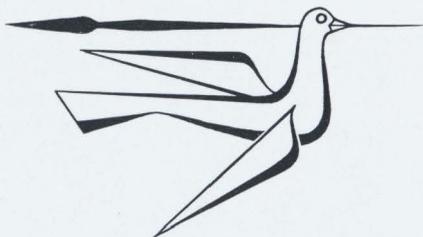
Caran d'Ache
Farbstifte
Neocolor
Techniker-Bleistifte
Malkasten

Für unsere Markensammler

Marken
Alben
Einsteckalben
Fälze
Pinzetten
Lupen

Papeterie Hässig

alte Dorfstr. 1 Tel. 92 33 66



ERNST VÖGELE

Langnau ZH

Rütibohlstrasse 51 Telefon 92 34 87

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet
Dekorative Behandlung von Möbeln

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Das Fachgeschäft

bedient

Sie gut

Das Langnauer

Handwerk

und Gewerbe

Autofahrschule

R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63

Autoreisen

Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen

Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte

Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien

Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken

Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge

Bissegger Walter 92 35 60

Café

Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie

Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung

Silava 92 33 95

Coiffeurs

Bertoldo, Damen-
und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen-
und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker

Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie

Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen

Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen

EKZ Ortslager 92 31 37

Farben

Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio

Müller Joh. 92 32 20

Foto

Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau

Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien

Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsgeschäft

H. u. O. Widmann 92 34 76

Glättereier

Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel

Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen

Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel

Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung

Hafner Albert 92 31 21

Kino

Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse

Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte

Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle

Bielander-Fritschi 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien

Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte

Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf 92 32 48

Mineralwasser/Bierdepot

Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen

Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien

Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern

Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen

Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien

Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft

Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien

Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse

Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei

Studer Herm. 91 31 54

Taxi

W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos

Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen

Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59

Weinhandlung

Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen